



Liebe Leserin, lieber Leser,

wie in jedem Jahr fand am letzten Freitag im Juni der Fakultätstag der Fakultät Raumplanung statt. In der feierlichen Veranstaltung im Audimax haben wir fast 100 ehemaligen Studierenden ihr Abschlusszeugnis überreicht. Viele Eltern, Freunde und Verwandte waren ebenfalls zu Gast. In diesem Jahr haben wir erstmals auch Bachelor-Absolventinnen und Absolventen ihr Zeugnis übergeben. Die Einschreibungen in den Master zeigen, dass viele von Ihnen der Fakultät treu bleiben, so dass wir Sie im nächsten Jahr noch einmal zur Urkundenüberreichung begrüßen können.

Der Fakultätstag ist in jedem Jahr auch Anlass zu feiern: Die Grillfeier am Campus Süd war wieder hervorragend besucht. Zum ersten Mal fand anschließend die „FakParty“ in der Mensa Süd statt, den Bericht dazu können Sie in dieser 27. Ausgabe des Newsletters lesen.

Mit diesem Newsletter möchte ich mich von Ihnen auch als Dekanin der Fakultät verabschieden, da meine Amtszeit Ende September endet. Rückblickend stelle ich fest, dass diese rund 2 ½ Jahre sehr interessant waren und mir noch einmal einen anderen Blick auf die Fakultät und die Universität gegeben haben, den ich nicht missen möchte. Nun freue ich mich aber auf eine neue Phase, in der ich mich wieder verstärkt der Forschung und Lehre widmen kann. Besonders freut mich auch, dass mir ein Gespann von drei Kolleginnen und Kollegen folgen wird: Zum 1. Oktober wird Hans-Peter Tietz das Amt des Dekans übernehmen. Als Prodekan ist Thorsten Wiechmann gewählt, Prodekanin für Studium und Lehre wird Susanne Frank sein. Ich wünsche dem neuen Dekanat eine glückliche Hand in der Steuerung der Fakultätsinteressen. Ihre

Christa Reicher | Dekanin

Über 600 Gäste feierten im Rahmen des Fakultätstages der Fakultät Raumplanung die erste FakParty

Nach der feierlichen Zeugnisübergabe im Audimax wurde der Fakultätstag am Campus Süd fortgesetzt. Hier wurden im Bereich des Rudolf-Chaudoire-Pavillons die Gäste mit einem Grillbuffet und Getränken versorgt, bevor um 21.30 Uhr die FakParty begann. Bei dieser feierten die AbsolventInnen gemeinsam mit Studierenden, vielen Alumni, MitarbeiterInnen und FreundInnen der Fakultät zu Livemusik der Dortmunder Ska-Band „3dirty7“. Die Dekanin Prof. Christa Reicher sowie die Professoren Christian Holz-Rau, Hans-Peter Tietz und Klaus Joachim Grigoleit überzeugten am DJ-Pult mit musikalischen Klassikern sowie aktuellen Hits. Dies kam bei dem gemischten Publikum gut an und so wurde bis nach Sonnenaufgang gefeiert. Alle Beteiligten empfanden den Fakultätstag als sehr gelungen und die FakParty ist auf so große Begeisterung gestoßen, dass die von Fakultät, Fachschaft und Alumni-Gesellschaft gemeinsam organisierte Party in den nächsten Jahren zu einem festen Bestandteil des Fakultätstages werden soll. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an die zahlreichen freiwilligen HelferInnen, die maßgeblichen Anteil an dem reibungslosen Ablauf und guten Gelingen der FakParty hatten. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns insbesondere bei der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität. Die Fakultät lädt bereits heute alle Mitglieder und FreundInnen zu Fakultätstag und FakParty 2013 am 28. Juni kommenden Jahres ein.



Die RPnews erscheinen viermal jährlich und berichten über Aktuelles aus der Fakultät Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund.

Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter:
www.raumplanung.tu-dortmund.de

Herausgeber:
Fakultät Raumplanung
TU Dortmund
44221 Dortmund
Tel. (0231) 755-2284
Fax (0231) 755-2620
www.raumplanung.tu-dortmund.de
news.rp@tu-dortmund.de

Redaktion: Dr. Tanja Fleischhauer
Layout: Nadine Mägdefrau
Titelbild: Uwe Grützner

Publikationen und Vorträge sind in der Online-Ausgabe verfügbar:
www.raumplanung.tu-dortmund.de



RP news 27 August 2012

Forschung

Wiss. Arbeiten

Lehre

Termine

Wer macht was

Publikationen

FORSCHUNG

Forschungspreis 2012

Am 29.06.2012 wurde im Rahmen des Fakultätstages der Forschungspreis der Fakultät Raumplanung verliehen. Der Forschungspreis ist ein Stiftungspreis von ehemaligen Hochschullehrern der Fakultät Raumplanung. Er wurde erstmalig im Jahr 2005 vergeben, derzeit ist er mit 2.000 € dotiert.

Mit dem Forschungspreis würdigt die Fakultät Raumplanung zusammen mit der Gesellschaft zur Förderung der Fakultät Raumplanung e.V. diejenigen Forschungen der Fakultät, die eine besondere wissenschaftliche Leistung auszeichnen. Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und kann an Forschungsvorhaben vergeben werden, die sich durch eine besondere wissenschaftliche Leistung auszeichnen und zur Weiterentwicklung der Forschungsdisziplin Raumplanung beitragen. Die Auswahlkommission hat in diesem Jahr zwei voneinander unabhängige Forschungsprojekte mit dem Preis ausgezeichnet.



Prof. Reicher, Prof. Holz-Rau und Herr Sierau

Das erste mit dem Forschungspreis 2012 ausgezeichnete Projekt ist:

Das arbeitsteilige System deutscher Metropolregionen – Erfassung und Analyse metropolitaner Funktionen im deutschen Städtesystem.

Das Projekt wurde am Fachgebiet Raumordnung und Planungstheorie und am IRPUD bearbeitet und hatte eine Laufzeit von 2009 bis 2012. Unter der Projektleitung von Prof. Dr. em. Hans. H. Blotvogel haben die beiden jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen Dr. Anna Growe und Kati Volkmann das Projekt während der letzten drei Jahre bearbeitet. Unterstützt wurden Sie dabei von Dipl.-Ing. Christian Mörs, der damals noch studentische Hilfskraft war.

Ziel des Projekts war die Generierung von wissenschaftlichem Wissen über die Struktur und Entwicklung des deutschen Städtesystems, auch um damit zugleich die analytischen Grundlagen für das Raumordnungskonzept der Metropolregionen zu vertiefen. Im Mittelpunkt standen zwei unterschiedliche, sich aber ergänzende Forschungsperspektiven. Der erste Forschungsschwerpunkt konzentrierte sich auf die Standortentwicklung der wissensintensiven Dienstleistungen, während der zweite Forschungsschwerpunkt die Ausdifferenzierungsprozesse kultureller, ökonomischer und politischer metropolitanen Funktionen untersucht.

Als zweites Projekt wurde das ebenfalls durch die DFG geförderte Drittmittelforschungsprojekt

The struggle for urban livelihoods and the quest for a functional city – reconciling informal and statutory planning institutions in Dhaka, Bangladesh

ausgezeichnet. Das Projekt startete im Jahr 2006 und befindet sich inzwischen in der dritten Förderphase. Das Projekt wird am Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung bearbeitet und wird Ende dieses Jahres abgeschlossen. Die Projektleitung hat Prof. Dr. Sabine Baumgart inne, bearbeitet wird das aktuelle Projekt durch Kirsten Hackenbroch und Shahadat Hossain, frühere Bearbeiter waren auch Dr. Johannes Flacke und Dr. Alonso Ayala. Als beratender Kooperationspartner ist Prof. Dr. em. Volker Kreibich beteiligt.



Preisträger des Forschungspreises 2012

Ziel der ersten zwei Projektabschnitte (2006-2011) war die Untersuchung der Aushandlungsprozesse für den Zugang zu öffentlichem Raum und Wasserversorgung in durch Informalität gekennzeichneten Governance-Strukturen. Im Forschungsverlauf wandelte sich das Verständnis von Informalität von einer Strategie zur Kompensation von Staatsversagen zunehmend hin zu Informalität als einer aktiven Strategie des Staates und gesellschaftlicher Eliten zur Raumproduktion. Die Bedeutung von Machthierarchien und die räumlichen Auswirkungen der informellen Arrangements waren Schwerpunktthemen der Forschung. Die Forschungsmethodik wurde maßgeblich von einem teilweise ethnographischen Ansatz einschließlich des Lebens in den untersuchten Stadtquartieren geprägt. Seit Anfang 2012 werden im dritten Projektabschnitt die räumlichen Prozesse des Stadtwachstums und dessen institutionelle Konstellationen sowie die Entstehung von Planungsvorgaben untersucht.

Kontakt: dekanat.rp@tu-dortmund.de

Interdisziplinäres Forschungsprojekt Stromnetzplanung startete im Mai

Das vom BMWi geförderte interdisziplinäre Forschungsprojekt Stromnetzplanung – Optimierung von Planungsabläufen unter technischen, rechtlichen und raumplanerischen Gesichtspunkten startete im Mai und wird insgesamt über drei Jahre laufen. Die Projektbearbeitung erfolgt durch eine Kooperation der Dortmunder Lehrstühle Raumplanungs- und Umweltrecht (Prof. Grigoleit, Projektleitung), Ver- und Entsorgungssysteme (Prof. Tietz) und des Instituts für Energiesysteme, Energieeffizienz und Energiewirtschaft (Prof. Rehtanz). Hintergrund für das Vorhaben ist das 2011 verabschiedete Energiepaket („Energie-wende“), das den Übergang zu einer regenerativen Energieversorgung forciert. Die vielfach veränderte Erzeugungsstruktur erfordert eine Reihe bedeutsamer Infrastrukturanpassungen wie den viel diskutierten Netzausbau. Jedoch stellen Rechtsunsicherheit und vielfältige Verzögerungen im

Planungsablauf die Erreichung der ambitionierten energiepolitischen Ziele in Frage und können die zukünftige Versorgungssicherheit und -qualität gefährden. In diesem Zusammenhang zielt das Vorhaben darauf ab, technisch-wirtschaftliche, planerische und verfahrensrechtliche Anforderungen in einem transparenten, partizipativen Verfahren der Stromnetzplanung zu verbinden.

Kontakt: rur.rp@tu-dortmund.de,
rp.ves@tu-dortmund.de,
ie3et@tu-dortmund.de

Patenticket 2.0 mit dem „Synaptic Award 2012“ ausgezeichnet

Am 12. Juni 2012 wurde auf der Ecomm, der europäischen Konferenz für Mobilitätsmanagement, die dieses Jahr in Frankfurt am Main stattfand, der „Synaptic Award 2012 for Excellence in Seamless Mobility“ in drei Kategorien vergeben: „The best multimodal door-to-door travel solution“, „The best public transport solution“ und „The best development process or implementation of a Sustainable Urban Mobility Plan“.

Das Verbundprojekt Patenticket 2.0 wurde mit dem Synaptic Award 2012 in der Kategorie „The best public transport solution“ ausgezeichnet. Mit dem „Patenticket 2.0“ machten ältere, erfahrene ÖPNV-Kundinnen und Kunden Menschen ab 60 Jahre, die öffentliche Verkehrsmittel unregelmäßig oder selten nutzen, mit dem ÖPNV vertraut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgebiets Verkehrswesen und Verkehrsplanung freuen sich gemeinsam mit allen an diesem Projekt Beteiligten, der urbane Konzepte GmbH, den Kölner Verkehrsbetrieben AG sowie der Regionalverkehr Köln GmbH, und danken der Jury und dem BMVBS als Zuwendungsgeber.

Kontakt: vpl.rp@tu-dortmund.de

BMBF Megacity Research Project Ho Chi Minh City

Anfang Juni 2012 startete das Fachgebiet Raumbezogene Informationsverarbeitung und Modellbildung mit einem neuen Team die Bearbeitung von zwei Arbeitspaketen



„Urban Flooding“ und „Urban Energy“ vom BMBF Megacity Research Project Ho Chi Minh City (HCMC). Wegen ihrer topographischen Lage und ihres rasanten Wachstums ist die Metropolregion HCMC durch den Klimawandel extrem gefährdet. Das BMBF fördert innerhalb seines Programmes „Research for Sustainable Megacities of Tomorrow“ das von der BTU Cottbus koordinierte Projekt „Megacity Research Project HCMC“ mit einer Laufzeit von 2008 bis 2013. Der Schwerpunkt der Forschung liegt auf Energie- und Klimaeffizienz in Megastädten von morgen. Prof. Dr. Thinh leitet die zwei Arbeitspakete seit Beginn des Verbundvorhabens. Aufgrund des

Wechsels von Prof. Thinh vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung an unsere Fakultät im Jahr 2011 war die Bildung eines neuen Projektteams erforderlich.

Ziel des Beitrages des Teams um Prof. Dr. Thinh zur Teilaufgabe „Urban Flooding“ ist es, eine Geodatenbasis, insbesondere ein 3D-Stadtmodell für Hochwassermanagement aufzubauen und Hochwassergefahrenkarten für Ho Chi Minh City zu erzeugen sowie Umsetzungsstrategien zum integrierten Hochwassermanagement in HCMC zu entwickeln. In der Teilaufgabe „Urban Energy“ sollen die räumliche Verteilung des Energieverbrauches im Wohnsektor von Ho Chi Minh City (HCMC) ermittelt sowie die Energieerzeugung und die Energieträgerstruktur von HCMC erfasst und analysiert werden.

Kontakt: nguyen.thinh@tu-dortmund.de

Migration, Translokalisierung und Governance in Transitstädten

Aktuelle Migrationsprozesse in Entwicklungsländern sind durch eine Ausdifferenzierung in permanente, saisonale oder zirkuläre sowie schrittweise Wanderungsbewegungen gekennzeichnet. Die (Groß-)Städte des globalen Südens werden in diesem Zusammenhang zunehmend zu Durchgangs- oder Transitstationen einer oftmals trans- oder multi-lokal orientierten und hochmobilen Bevölkerung. Ausgangspunkt der seit Mai 2012 laufenden und vom Mercator Research Center Ruhr (Mercur) geförderten Studie ist, dass sowohl diversifizierte Migrationsformen als auch translokale Lebensführung neue Anforderungen für städtische Governance und ihre Territorialisierung mit sich bringen, z.B. bei der Steuerung des Zugangs von Migranten auf die zentralen Opportunitätsstrukturen Wohnen, Bildung und Gesundheit. Das Projekt wird von Dr. Thorsten Heitkamp, Fachgebiet Europäische Planungskulturen, und Dr. Eva Dick, Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern, im Rahmen der Mercur-Linie „Anschubförderung“ anhand von Fallbeispielen in Ghana und Südafrika durchgeführt und hat eine Laufzeit von 10 Monaten.

Kontakt: eva.dick@tu-dortmund.de,

thorsten.heitkamp@tu-dortmund.de

Abschlussworkshop in Dar es Salaam

Zum erfolgreichen Abschluss der ersten Phase des DFG Projektes „Regulating informality – the influence of planning standards on long term suitability of urban settlements – the case of Dar es Salaam/Tanzania“ luden Prof. Dr. Sabine Baumgart, Prof. Dr. Wilbard Kombe (Ardhi University, Tansania) und Dr. Wolfgang Scholz am 3. Juli 2012 zu einem Expertenworkshop in Dar es Salaam ein. Teilnehmer waren Vertreter aus den Stadtverwaltungen Dar es Salaams, unserer Partneruniversität Ardhi University und des Planungsministeriums. Neben den empirischen Ergebnissen der ersten Phase (Dr. Scholz) präsentierten Prof. Dr. Baumgart (The Influence of Politics and Economic Forces on Planning Decisions – the Role of Non-Statutory Instruments) und Prof. Dr. Kombe (Urban Planning

Regulation and Realities of Urban Planning Practice: Land use changes in Dar es Salaam City) weiterführende Erkenntnisse aus dem zweijährigen Forschungsprojekt, das insgesamt sieben verschiedene Siedlungen in Dar es Salaam im Detail untersuchte. In anschließenden Arbeitsgruppen wurden konkrete Handlungsvorschläge zur Überarbeitung des noch zum Teil aus Kolonialzeit stammenden Planungssystems erarbeitet. Weitere Forschungsanträge sind bereits gestellt, die zur Fortsetzung der anwendungsorientierten Forschung der Fakultät Raumplanung zu Dar es Salaam und zur Vertiefung der Partnerschaft zur Ardhi University auch in Zukunft beitragen können.

Kontakt: srp.rp@tu-dortmund.de

LEHRE

F06: Hightech im Ruhrgebiet. Das Silicon Valley als Vorbild?

Das F-Projekt 06: „Hightech im Ruhrgebiet“ befasst sich mit der Frage, ob und wie das Silicon Valley, das kontinuierlich überdurchschnittlich viele Unternehmensneugründungen im Bereich der Hightech-Branchen hervorbringt, als Vorbild für die Wirtschaftsentwicklung der Ruhrregion herangezogen werden kann.

Vom 22. März 2012 bis 1. April 2012 reiste die 15-köpfige Projektgruppe unter der Leitung von Martin Heberling (RWP) nach Kalifornien, um mit Experten vor Ort die wesentlichen institutionellen, wirtschaftlichen und (unternehmens-)kulturellen Unterschiede zwischen den beiden Regionen zu analysieren. Die Gespräche boten zahlreiche Impulse für die Projektarbeit und offenbarten detaillierte Einblicke in den Mythos Silicon Valley.

Bei der Analyse der Fragestellung, welche Ursachen es für das explosionsartige



Entstehen dieser vielen neuen Hightech-Unternehmen in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang gibt, wird immer wieder auf die Unterschiede in US-amerikanischer und deutscher Kultur und die damit verbundene Auffassung über das Verhältnis von Wirtschaft und Staat verwiesen. Die Bereitschaft, ein unternehmerisches Risiko bei einer Firmenneugründung einzugehen scheint höher zu sein als in Deutschland. Aber auch institutionelle Barrieren, wie z.B. eine in Deutschland gehemmte Einwanderungspolitik gegenüber hochqualifizierten AusländerInnen, führen nach Auffassung der Gesprächspartner dazu, dass das Humankapital, eine der wesentlichen Voraussetzungen für Unternehmensneugründungen, im Silicon Valley gegenüber Deutschland und dem Ruhrgebiet wesentlich qualifizierter ist. Das Projekt kommt deshalb zu dem Entschluss, dass Unterschiede in der historischen Entwicklung und der Kultur beider Regionen dazu führen, dass eine direkte Übertragung der Strukturen des Silicon Valleys auf das Ruhrgebiet nicht zielführend ist. Vielmehr müssen die Erfahrungen des Silicon Valleys mit den Potenzialen des Ruhrgebietes verknüpft werden. Antworten darauf, die insbesondere an die Wirtschaftsförderung, aber auch an andere politische Akteure gerichtet sind, enthält der Mitte Juli 2012 erscheinende Endbericht.

Kontakt: martin.heberling@tu-dortmund.de

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Die Fakultät gratuliert folgenden Personen herzlich zu ihrer abgeschlossenen Dissertation!

Dr.-Ing. Michael Roth

Landschaftsbildbewertung in der Landschaftsplanung. Entwicklung und Anwendung einer Methode zur Validierung von Verfahren zur Bewertung des Landschaftsbildes durch internetgestützte Nutzerbefragungen

Dr. rer. pol. Ramji Bogati

Forest Habitat Restoration in Lowland Nepal – Tiger as the Restoration Success Indicator Species

Dr.-Ing. Guang Liu

A Study on Sustainable Urban Water Management in Small and Medium-Sized Cities in China

Dr.-Ing. Montaser Hiyari

An Integrated Participatory Approach in Managing Built Heritage: Case Study Al Salt, Jordan

Dr. rer. pol. Anwar Ibrahim

Promoting women's participation in decision-making at the local level. A case study of Barzan Sub-district in Kurdistan Region of Iraq

Dr.-Ing. Roy Robert Cardino

Voices from the Mountains: Local People's Perceptions on Policies Protecting the Karst Landscape of Bohol, the Philippines

Dr. rer. pol. Mulugeta Debebe Gemechu

Decentralisation in Ethiopia. The Case of Dendi District, West Shoa Zone, Oromia – Concept and Process

Dr. rer. pol. Kati Volgmann

Metropole – Eine Analyse der metropoliten Semantik und metropoliten Funktionen am Beispiel des deutschen Städte-systems

LEHRE

Studierende unternehmen interdisziplinäre Tagesexkursionen

Im Rahmen des Moduls „Praxis der Raumplanung“ haben 29 interessierte Studierende vom 29. Mai bis 1. Juni 2012 und am 13. Juni 2012 an fünf interdisziplinären Tagesexkursionen teilgenommen. Während dieser Zeit wurden 24 Ziele/Objekte besucht. Die von den Fachgebieten Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung sowie Ver- und Entsorgungssysteme in der Raumplanung gemeinsam organisierten Exkursionen führten im Bereich Städtebau unter anderem zu verschiedensten Orten innerhalb Dortmunds. So wurde das Stadtumbau West-Gebiet und -Büro Rheinische Straße besucht, verschiedene Siedlungen aus unterschiedlichen Baudekaden begangen und die Gestaltungssatzung für den Westen- und Ostenhellweg vor Ort analysiert. Neben der Erkundung besonderer Bauten in Dortmund, wie das Harenbergcenter oder das Dortmunder U wurden aber auch Objekte in anderen Städten besucht. Beispielsweise gab es eine Führung durch die ev. Gesamtschule Laarstraße (IBA-Projekt) und das im



Besuch des Steinkohlekraftwerks in Bergkamen

Entstehen begriffene Neubaugebiet Graf Bismarck in Gelsenkirchen (NRW Urban). Auch die Stadt Soest wurde besucht. Zum Thema Energieversorgung hat die Gruppe die Zentrale samt Netzleitstelle des Dortmunder Energie- und Wasserversorgers besichtigt. Erläutert wurde hier, wie die Endverbraucher in Dortmund und in anderen Regionen Deutschlands oder im Ausland von der DEW21 mit Energie versorgt werden. Wie Teile dieser Energie generiert werden, wurde im Anschluss im Steinkohlekraftwerk in Bergkamen (STEAG GmbH) anhand unterschiedlicher Anlagen demonstriert.

Kontakt: peter.empting@tu-dortmund.de;
marlit.haber@tu-dortmund.de

NRW Summer School „Education, Planning and Abilities“

Zum vierten Mal fand die vom Land Nordrhein Westfalen geförderte und von den beiden Fakultäten Raumplanung und Rehabilitationswissenschaften gemeinsam ausgerichtete Summer School vom 26.6. bis 5.7.2012 statt. Ziel der Summer School „Education, Planning and Abilities“ ist es, RaumplanerInnen aus Ghana und Studierende verschiedener Studienfächer aus Kenia interdisziplinär zusammenzubringen. Das Programm umfasste eine Reihe interaktiver Workshops u.a. über (Nicht-)Behinderung, Diversität, Konfliktmediation in der Planung und Qualitätsmanagement. Ergänzt wurde es durch Exkursionen z.B. zum Regionalverband Ruhr, Phoenixsee, dem Besuch einer Schule mit integrativem Lehrkonzept sowie der DSW 21 zum Thema Mobilität und Barrierefreiheit.

Kontakt: christoph.woiwode@tu-dortmund.de

Exkursion nach Leeds

Bioabfall ist eine Ressource mit Zukunft – nicht nur in Deutschland. Dies ist ein Teilergebnis des A-Projekts „Bioabfall – ...Der unerschöpfliche Rohstoff aus Küche und Garten“. Um u.a. dieses Resultat auch einem englischen Publikum zugänglich zu machen, hat die A-Projekt Gruppe eine knapp einwöchige Exkursion nach Leeds unternommen. Dort hat sie sich mit Experten aus den Fachbereichen Abfallwirtschaft und Planung getroffen und ihre Ergebnisse nach einer ausführlichen Vorstellung diskutiert.



Deponiebesuch

An der University of Leeds wurde von Prof. Dr. Stentford und John Barton die Historie der englischen Abfallwirtschaft erläutert. Hierbei wurde deutlich, dass die derzeitige hauptsächlich Verwertungsform sämtlicher Abfälle in England die Deponierung ist. Um über die Vor- und Nachteile dieser Art der Abfallentsorgung zu lernen, hat die Gruppe eine Deponie in Leeds besucht und dort an einer ausgedehnten Führung teilgenommen. Zur Reduktion der Deponierung werden in England aktuell zahlreiche Müllverbrennungsanlagen (MVA) geplant. Wie die MVA in Leeds geplant wurde und welche Schwierigkeiten sich hierbei ergeben haben, wurde den Studierenden beim City Council von Leeds erklärt. Insbesondere die Probleme bei der Beteiligung der Bevölkerung und mögliche Folgen für die Umwelt wurden im Anschluss bei einem Treffen mit der Bürgerinitiative „No Incinerator“ diskutiert.

Kontakt: anderas.beilein@tu-dortmund.de;
marlit.haber@tu-dortmund.de

Auf Wiedersehen Franz-Josef Bade!



Nach 26 Jahren verlässt Prof. Dr. Franz-Josef Bade die Fakultät Raumplanung und tritt zum 31. Juli 2012 in den wohl verdienten Ruhestand.

Franz-Josef Bade wurde 1947 geboren, studierte Volkswirtschaftslehre an

den Universitäten in Saarbrücken und Dijon sowie der Grande Ecole des Hautes Etudes Commerciales Paris (HEC) und schloss seine Promotion im Jahre 1978 an der Universität Karlsruhe ab. Die Habilitation an der TU Berlin folgte schließlich im Jahre 1985.

Während seiner langen Tätigkeit als Fachgebietsleiter für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Raumwirtschaftspolitik an unserer Fakultät hat sich Prof. Dr. Franz-Josef Bade in einigen regionalökonomischen Forschungsdisziplinen eine ausgezeichnete nationale Reputation erarbeitet.

Seine bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten konzentrierten sich dabei insbesondere auf aktuelle Fragen der Raumentwicklung und des wirtschaftlichen Strukturwandels, Entwicklungsperspektiven regionaler Arbeitsmärkte sowie die kommunale und regionale Wirtschaftspolitik. Er veröffentlichte seine Forschungsergebnisse in zahlreichen Fachzeitschriften und Sammelwerken. Von seiner Expertise profitierte eine Vielzahl politischer Entscheidungsträger auf kommunaler Ebene, in Landes- und Bundesministerien sowie der Kommission der Europäischen Union. Mit Franz-Josef Bade verlässt der Forscher mit der – gemessen am sogenannten „Hirsch-Index“ – höch-

sten wissenschaftlichen Produktivität die Fakultät.

Abgesehen von seinen Leistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Forschung hat sich Prof. Dr. Franz-Josef Bade immer auch als Universitätslehrer verstanden. Seine Veranstaltungen waren gerade bei fortgeschrittenen Studierenden beliebt, die Prof. Dr. Franz-Josef Bade durch die ihm so wichtige Verknüpfung theoretischer und methodischer Elemente mit der zu beobachtenden Realität zu begeistern verstand. Vielen Kolleginnen und Kollegen der Fakultät werden auch die zahlreichen Leistungen von Prof. Dr. Franz-Josef Bade in der akademischen Selbstverwaltung in Erinnerung bleiben. So war er sowohl zwischen 1993 und 1995 als auch zwischen 2001 und 2006 Dekan der Fakultät, zwischen 1993 und 1997 war er darüber hinaus im Senat der Universität engagiert. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an seinem Fachgebiet hat Prof. Dr. Franz-Josef Bade im Jahr 2002 mit dem von rund 500 Delegierten besuchten Jahreskongress der European Regional Science Association (ERSA) auch die bislang größte Konferenz an der Fakultät Raumplanung mit Erfolg organisiert und durchgeführt.

Kompetenz, Geradlinigkeit und Ehrgeiz sind unbestrittene Charakterzüge von Prof. Dr. Franz-Josef Bade. Damit gehört er einer Spezies von Menschen mit Ecken und Kanten an, die sich stets durch Festigkeit in der Sache auszeichnen.

Lieber Franz-Josef, Deine (ehemaligen) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Fachgebiet, Kollegen und Kolleginnen sowie Studierende der Fakultät Raumplanung danken Dir herzlichst für das Geleistete und wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg! Auf Wiedersehen!

Zugänge zur Emscher attraktiver gestalten: Deutsche und amerikanische Studierende setzen sich planerisch mit Eingangssituationen zum Neuen Emschertal auseinander

Aufgrund des Bergbaus im Ruhrgebiet und den damit verbundenen Bergsenkungen war es lange Zeit nicht möglich, das Abwasser durch unterirdische Kanäle abzuleiten. Die Emscher wurde zur offenen Ableitung der Abwässer genutzt und dazu begradigt und eingedeicht. Ein freier, gefahrenloser Zugang zum Fluss war lange Zeit nicht möglich. Seit Anfang der 1990er Jahre ergeben sich neue Möglichkeiten der Abwasserableitung. In einem Generationenprojekt, das rund 30 Jahre dauert, soll der einstige offene Abwasserlauf Emscher zu einem ökologisch durchgängigen Fließgewässer umgebaut werden.

Um die Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung in der Emscher-Region zu verbessern und den Emscher-Raum für die Gesamtbevölkerung wieder „erlebbar“ und attraktiver zu gestalten, hat es sich die Emschergenossenschaft als zuständiger Wasserwirtschaftsverband zum Ziel gesetzt, den naturnahen Umbau der Emscher mit Maßnahmen zur Freiraumgestaltung und Stadtentwicklung zu verknüpfen. Aus dem Hinterhof des Ruhrgebiets wird so sein Vorgarten, an den Ufern der Gewässer entstehen wertvolle Biotope und Freizeitbereiche mit hoher Lebensqualität. Wohnen und Arbeiten am Wasser wird möglich; die Attraktivität des Ballungsraums zwischen Dortmund und Dinslaken wird dadurch deutlich erhöht.

Im Rahmen des deutsch-amerikanischen Studierenden-Workshops „New Futures for the Emscher Area“ unter der Leitung von Michael Roth (Lehrstuhl Landschaftsökologie und Landschaftsplanung) haben 43 deutsche und amerikanische Studierende in Kooperation mit der Emschergenossenschaft Konzepte erarbeitet, wie Eingangssituationen und Zugangspunkte zum neuen Emschertal in Essen-Karnap und Gelsenkirchen-Horst gestaltet werden könnten, und damit ein Beitrag zu der Umsetzung der oben beschriebenen Vision für das neue Emschertal geleistet werden könnte.

Im Zuge des Workshops wurden, unter Einbezug stadtquartierstypischer Gesichtspunkte und Wechselwirkungen, die Gestaltung und Ausformung ausgewählter Eingangs-, bzw. Zugangsbereiche zum neuen Emschertal beispielhaft analysiert und landschaftsarchitektonisch und städtebaulich qualifiziert. Eine Woche verbrachten 16 Studierende der Michigan State University (begleitet von Prof. Dr. Jon Burley) und 12 Studierende der North Dakota State University (begleitet von Prof. Kathleen Pepple) im Ruhrgebiet. Gemeinsam mit 16 deutschen Studierenden im Master-Studiengang Raumplanung der TU Dortmund wurde zunächst die Emscher unter Führung von Thomas Heiser (Emschergenossenschaft) erkundet, Leuchtturmprojekte besichtigt, das Untersuchungsgebiet analysiert und vor Ort erste Ideen gesamt-



Studierende und Lehrende des Workshops

melt. Während der anschließenden dreitägigen Entwurfsarbeit an der TU Dortmund wurden Konzepte für drei Vertiefungsräume erstellt, welche die Menschen wieder näher an die Emscher bringen sollen, physisch wie mental. Dabei wurden innovative Szenarien entwickelt, wie mit relativ geringem Kostenaufwand, zum Teil unter Verwendung gegebener Strukturen, die hydrologische Trennung der Emscher und der sie umgebenden Stadt und Landschaft (z.B. durch Hochwasserdeiche, technisch überprägtes Abflussregime mit Pumpwerken) gestalterisch überwunden werden könnte.

Der Workshop ist Teil einer seit 28 Jahren bestehenden Partnerschaft zwischen der Fakultät Raumplanung der TU und der School of Planning, Design and Construction an der Michigan State University und leistet einen Beitrag zur Internationalisierung der TU.

Kontakt: michael.roth@tu-dortmund.de

Interdisziplinäre Exkursion nach Hamburg

Zusammen mit Masterstudierenden der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld haben 16 Dortmunder Masterstudierende vom 30.05.-01.06.2012 eine Exkursion nach Hamburg unternommen. Am Beispiel der Stadtteile Wilhelmsburg, St. Pauli und HafenCity wurden räumliche und soziale städtische Bedingungen analysiert und in ihrer Bedeutung für die Gesundheit der dort lebenden Bewohnerinnen und Bewohner diskutiert. Aufbauend auf den Vor-Ort-Ergebnissen wurden in einem interdisziplinären Dialog Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Lebenssituation aufgezeigt und erste umsetzungsbezogene Projektideen entwickelt (Betreuerinnen: Andrea Rüdiger und Sabine Baumgart, SRP).

Kontakt: andrea.ruediger@tu-dortmund.de

SPRING-Netzwerktreffen

Eine Tagung des SPRING-Netzwerks, an welcher Vertreter der Partneruniversitäten aus Chile, Ghana, Tansania und den Philippinen teilnahmen, fand am 5. und 6.6.2012 in Dortmund statt. Am ersten Tag stellte die ISPC-Arbeitsgruppe „Zukunft SPRING“ die bisher entwickelten alternativen Szenarien für die Zukunft von SPRING vor, anschließend entwickelten die Partner untereinander ihre Position dazu. Am zweiten Tag fand eine Aussprache darüber statt. Ein weiteres Thema war u.a. ein Follow-up der Forschungskonferenz in Chile 2011.

Kontakt: einhard.schmidt-kallert@tu-dortmund.de

WER MACHT WAS

Die deutschen Mitglieder der AESOP haben **Benjamin Davy** und Michael Koch (Hafen-City Hamburg) als Hauptvertreter und Karina Pallagst (Kaiserslautern) als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss der Landesvertreter (Country Representatives) der AESOP gewählt. Die 2-jährige Funktionsperiode beginnt im Juli 2012. Die Dortmunder Raumplanung ist der AESOP stark verbunden; die Feiern zum 25-Jahres-Jubiläum begannen in Dortmund.

Innerhalb des Jungen Forums der Akademie für Raumforschung und Landesplanung hat sich eine Landesgruppe konstituiert, die den Nachwuchs aus Wissenschaft und Praxis auch zwischen den großen Jahrestagungen intensiver vernetzen soll. Mit Unterstützung von ARL und RVR findet am 26.10.2012 der Auftakt in Essen statt. Diskutiert wird über aktuelle Aspekte des neuen Landesentwicklungsplans.

Kontakt: christian.lamker@tu-dortmund.de,
thomas.terfruechte@tu-dortmund.de

Im September und Oktober 2012 wird **Prof. Dr. Thorsten Wiechmann** als Gastwissenschaftler die Ryokoku Universität in Kyoto besuchen. Gemeinsam mit japanischen Kollegen der dortigen „Shrinking Cities Study Group“ wird er das Phänomen schrumpfender Städte in Japan erforschen. Im Mittelpunkt stehen lokale Anpassungsstrategien an die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung. Vom 28. bis 30. September findet zudem eine in Kooperation mit der OECD organisierte Konferenz zu diesem Thema in Kyoto statt. Finanziert wird der Aufenthalt durch ein großzügiges Invitation Fellowship for Research in Japan der Japan Society for the Promotion of Science.

Auch in diesem Jahr startete wieder ein Team der Fakultät Raumplanung beim Campuslauf. Auf Initiative von **Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert** wurde das Team „Traumplaner“ gegründet und eine wirklich traumhafte Zahl von insgesamt 38 TeilnehmerInnen, unter ihnen zwölf Studierende des Masterstudiengangs SPRING, machte diesem Namen alle Ehre.



Das Team „Traumplaner“

Bei zunächst regnerischem aber später sonnigem Wetter und toller Stimmung kamen alle LäuferInnen mit guten Zeiten ins Ziel und vertraten würdig die Fakultät. In der Königsdisziplin, dem 10 km-Lauf, schaffte der beste Sprinter des Teams, Lucas Korzen, einen hervorragenden 46. Platz von insgesamt knapp 300 Läufern. Für das nächste Jahr hoffen die Initiatoren auf ein noch größeres TeilnehmerInnenfeld und einen ebenso erfolgreichen Tag.

A-Projekt veranstaltet Ideenabend in Gelsenkirchen

Das A-Projekt A13 „Kirche und Quartier – Zwischen Entfremdung und Neuanfang“ versucht im Rahmen der Projektlaufzeit eine Nachnutzung für die leerstehende Auferstehungskirche in der Gelsenkirchener Neustadt zu finden. Um die Kirche dem Quartier wieder näher zu bringen, wurden alle Analysen für eine Nachnutzung eng mit der Neustadt verknüpft. Im Januar 2012 konnte die Projektgruppe eine Bewohnerbefragung durchführen, die zusammen mit der Quartiersanalyse die Basis für die entwickelten Konzeptideen bildete. Die aufwändige Erarbeitung der Konzepte sollte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit vielen wichtigen Institutionen diskutiert werden. Schließlich sollte die Quartiersbevölkerung an der Entscheidung teilhaben können.



Die Projektmitglieder organisierten daher eigenständig in der leerstehenden Kirche einen Ideenabend, an dem alle Beteiligten die Möglichkeit erhielten, die vorgeschlagenen Nutzungskonzepte zu ergänzen und zu kritisieren. Knapp 60 Besucherinnen und Besucher aus dem Quartier, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik und der Stadt folgten dieser Einladung schließlich. Auch erste Interessierte kamen zur Veranstaltung und hinterließen ihre Kontaktdaten für tiefergehende Gespräche zu möglichen Nachnutzungen. Die Projektgruppe bekam dadurch für ihre weitere Arbeit interessante Anregungen und wählte aus den sechs vorgestellten Konzepten zwei zur weiteren Vertiefung aus.

Kontakt: frank.schulz@tu-dortmund.de

Zweite Dortmunder Europa-Woche

Unter dem Thema „Strategien europäischer Raumentwicklung“ fand am 08. und 09.05.2012 sowie 30. und 31.05.2012 die zweite Dortmunder Europa-Woche statt. In einer zweitägigen Blockveranstaltung in Dortmund und einer zweitägigen Exkursion nach Brüssel ging es darum, Studierenden die komplexen Zusammenhänge europäischer Raumentwicklung nahe zu bringen.

Der Europatag wurde als Anlass genommen, um in einer zweitägigen Blockveranstaltung grundlegende Themen der europäischen Raumentwicklung zu beleuchten. In Vorträgen von Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Spanien und den Niederlanden wurden den Studierenden die Relevanz Europäischer Raumentwicklungspolitik, aber auch die aktuellen Herausforderungen mit denen Politik und Planung zu kämpfen haben, verdeutlicht.



Während der Exkursion nach Brüssel konnten die Studierenden praktische Einblicke in die europäische Dimension der Planung gewinnen. Zunächst wurde in Aachen beim Aachener Verkehrsverbund durch ein INTERREG-Projekt aufgezeigt, was Kohäsion „vor Ort“ tatsächlich meint. Anschließend konnten die Studierenden in Brüssel in interessanten und abwechslungsreichen Vorträgen beim Ausschuss der Regionen, beim Besuch der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission, beim Europäischen Parlament und beim Netzwerk EUROCITIES unterschiedliche Blickwinkel auf die Regional- und Stadtpolitik kennenlernen. Auf großes Interesse stießen dabei die Erläuterungen, wie sich (raum)politische Entscheidungen aus Brüssel auf die räumliche Entwicklung von Städten und Regionen auswirken, aber auch wie Städte und Regionen versuchen, auf Diskussionen in Brüssel einzuwirken.

Die Europa-Woche wurde vom Fachgebiet Europäische Planungskulturen konzipiert und durchgeführt. Die Durchführung wurde finanziell und organisatorisch von Europe Direct Dortmund unterstützt.

Kontakt: epk.rp@tu-dortmund.de

PUBLIKATIONEN

Informationsgrafik vom Allerfeinsten

Ruhrgebietsatlas der TU Dortmund erhält bedeutende Auszeichnung der Stiftung Buchkunst

Am Anfang stand die Idee, wissenschaftliche Erkenntnisse über eine der spannendsten Regionen Europas einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Prof. Christa Reicher war klar, dass dies nicht nur durch die Brille eines einzigen Fachgebietes gehen kann und einer speziellen Art der Publikation bedarf.

So entwickelte sie zusammen mit einem großen, interdisziplinären Team die Idee, ein neues Kartenwerk des Ruhrgebiets zu erstellen. Für die grafische Umsetzung und Illustration zahlreicher Karten und Schaubilder konnte das renommierte Dortmunder Designbüro labor b gewonnen werden.

In sieben thematischen Kapiteln werden unter Beteiligung von Wissenschaftlern des Dortmunder ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH sowie Wissenschaftler der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Hannover aktuelle Themen des Ruhrgebiets wie Siedlungsstruktur und Landschaft, Verkehr, Wirtschaft und Soziales sowie die Genese und Identität

TERMINE

16. Workshop „Modellierung und Simulation von Ökosystemen“

Im Jahr 2011 wurde Prof. Dr. Nguyen Xuan Thinh vom Fachausschuss „Informatik für Umweltschutz, Nachhaltige Entwicklung und Risikomanagement“ der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) mit der Leitung des traditionellen Workshops „Modellierung und Simulation von Ökosystemen“ betraut. Seit 1997 veranstaltet die GI-Fachgruppe „Simulation in den Umwelt- und Geowissenschaften“ in Verbindung mit der deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft Simulation (ASIM) zur Förderung und Weiterentwicklung von Modellbildung und Simulation in Theorie und Praxis sowie Anwendungen in der Umwelt- und Raumplanung diesen Workshop im Seebad Kölpinsee/Insel Usedom. Der diesjährige 16. Workshop findet vom **24. bis zum 26.10.2012** wie gewohnt in Kölpinsee statt.

Das Ziel des Workshops besteht in der Zusammenführung von systemtheoretischen, mathematischen, physikalischen, biologischen und ökologischen Erkenntnissen der Umweltforschung. Der thematische Bogen wird dabei von einfachen und robusten mathematischen Prozessmodellen über komplexe Ökosystemmodelle und Entscheidungshilfen, von Modellierungs-, Simulations- und Visualisierungswerkzeugen bis hin zur Nutzung theoretischer mathematischer Methoden und innovativer Informationstechniken zum Ökosystemmanagement gespannt.

Das FG RIM lädt alle Interessenten ein, mit einem Beitrag aktiv am Workshop teilzunehmen. Kontakt: nguyen.thinh@tu-dortmund.de



der Region auf insgesamt 355 teils großformatigen Karten und farbigen Abbildungen dargestellt und textlich kommentiert, die bedeutendsten Zukunftsthemen benannt.

„Landkarten und Infografiken sind großartige Mittel, um komplexe Themen wie dieses zu transportieren“ so Thomas Wucherpfennig, Projektverantwortlicher seitens des Designbüros. „Unsere Karten wollen das Fachpublikum wie Laien gleichermaßen für aktuelle Themen des Ruhrgebiets begeistern und somit den Zugang zur Diskussion und Gestaltung der Zukunft dieser Region ermöglichen“, ergänzt Prof. Christa Reicher. Dass dies gelungen ist, unterstreicht nun die Stiftung Buchkunst mit der Auszeichnung „Schönste deutsche Bücher 2012“ in der Kategorie Wissenschaftliche Bücher, Schulbücher und Lehrbücher.

PUBLIKATIONEN

Baumgart, Sabine (2012): Schutzgut Mensch – Überlegungen zur strategischen Verankerung von Gesundheitsbelangen in der Umweltprüfung. In: Bolte, Gabriele et al. (Hg.): Umweltgerechtigkeit. Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit: Konzepte, Datenlage und Handlungsperspektiven. Bern: Hans Huber: 271-282.

Budinger, Anne; Gruehn, Dietwald (2012): Increasing land value through open spaces – new options for brownfield redevelopment. 6th annual PLPR-conference „Rights, Responsibilities and Equity in Land Use Planning“, Belfast. Book of Abstracts: 26.

Budinger, Anne; Gruehn, Dietwald (2012): Increasing land value through open spaces – new options for brownfield redevelopment. 6th annual PLPR-conference „Rights, Responsibilities and Equity in Land Use Planning“, Belfast. Full paper.

Flex, Florian; Lamker, Christian (2012): Verantwortung, Versorgung, Entwicklung – Daseinsvorsorge zwischen Kooperation und Wettbewerb. In: Growe, Anna et al. (Hg.): Polyzentrale Stadtregionen – Die Region als planerischer Handlungsraum. Arbeitsberichte, Band 3. Hannover: Verlag der ARL: 75-85.

Frank, Susanne (2012): Reurbanisierung als innere Suburbanisierung. In: Hill, Alexandra; Prosek, Achim (Hg.): Metropolis und Region. Aktuelle Herausforderungen für Stadtforschung und Raumplanung. Metropolis und Region, Band 8. Detmold: Verlag Dorothea Rohn.

Growe, Anna; Heider, Katharina; Lamker, Christian; Paßlick, Sandra; Terfrüchte, Thomas (Hg.) (2012): Polyzentrale Stadtregionen – Die Region als planerischer Handlungsraum. Arbeitsberichte, Band 3. Hannover: Verlag der ARL (http://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/ab/ab_003/ab_003_gesamt.pdf).

Growe, Anna; Lamker, Christian (2012): Polyzentrale Stadtregionen – die Region als planerischer Handlungsraum. In: Growe, Anna et al. (Hg.): Polyzentrale Stadtregionen – Die Region als planerischer Handlungsraum. Arbeitsberichte, Band 3. Hannover: Verlag der ARL: 1-9.

Gruehn, Dietwald (2012): Consideration of Legal Environmental Impact Assessment Requirements in Regional and Local Landscape Planning in Thuringia (Germany). 6th annual PLPR-conference „Rights, Responsibilities and Equity in Land Use Planning“, Belfast. Book of Abstracts: 51.

Gruehn, Dietwald (2012): Consideration of Legal Environmental Impact Assessment Requirements in Regional and Local Landscape Planning in Thuringia (Germany). 6th annual PLPR-conference „Rights, Responsibilities and Equity in Land Use Planning“, Belfast. Full paper.

Gruehn, Dietwald (2012): Die Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien, Netzwerk Innenstadt NRW (Hg.): Findet Freiraum innen statt? Tagung Innenstadt 2012: 22-23.

Heider, Katharina; Paßlick, Sandra; Terfrüchte, Thomas (2012): Zentrale Herausforderungen in polyzentralen Stadtregionen – Fazit. In: Growe, Anna et al. (Hg.): Polyzentrale Stadtregionen – Die Region als planerischer Handlungsraum. Arbeitsberichte, Band 3. Hannover: Verlag der ARL: 255-262.

Kruse, Alexandra; Roth, Michael; Printsman, Anu (2012): Living in agricultural landscapes: practice, heritage and identity. European Countryside 4(2) – Special Issue.

Lamker, Christian (2012): Perspektiven nach dem Bachelor: Masterstudium mit Stadt- und Raumplanung, RaumPlanung, Nr. 161: 64-65.

Paßlick, Sandra; Terfrüchte, Thomas (2012): Region, Regionsbildung, Handlungsfähigkeit – Steuerungspotenziale auf regionaler Ebene. In: Growe, Anna et al. (Hg.): Polyzentrale Stadtregionen – Die Region als planerischer Handlungsraum. Arbeitsberichte, Band 3. Hannover: Verlag der ARL: 22-29.

Printsman, Anu; Kruse, Alexandra; Roth, Michael (2012): Introduction for living in agricultural landscapes: practice, heritage and identity, European Countryside 4(2): 89-100.

Reicher, Christa (2012): Eine Allianz für eine gerechte Stadt: Nachhaltigkeit und Ästhetik. In: Lemke, Matthias (Hg.): Die gerechte Stadt. Politische Gestaltbarkeit verdichteter Räume. Stuttgart: Franz Steiner Verlag: 189-206.

Reicher, Christa (2012): Die Zukunft der Stadt ist schön: Weshalb wir eine urbane Ästhetik brauchen. In: Hilber, Maria Luise; Datko, Götz (Hg.): Stadtidentität der Zukunft. Wie uns Städte glücklich machen. Berlin: JOVIS Verlag: 97-116.

Roth, Michael (2012): Visual Landscape Quality Assessment in Landscape Planning in Germany – A Validation Approach. In: National Association of Environmental Professionals (NAEP) (Ed.): Science, Politics, and Policy: Environmental Nexus. Proceedings of the 37th Annual NAEP Conference, Portland, Oregon (USA): 632-640.

Roth, Michael; Kruse, Alexandra (2012): Agricultural Landscapes as Cultural Heritage – A European View. In: National Association of Environmental Professionals (NAEP) (Ed.): Science, Politics, and Policy: Environmental Nexus. Proceedings of the 37th Annual NAEP Conference, Portland, Oregon (USA): 9-23.

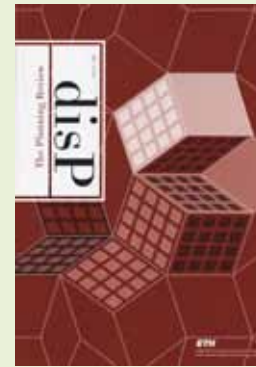
Rüdiger, Andrea; Riedel, Natalie (2012): Umwelt- und gesundheitsbezogene Chancengleichheit durch räumliche Planung in der Stadt. In: Bolte, G., Bunge, Ch., Hornberg, C., Köckler, H., Mielck, A. (Hg.): Umweltgerechtigkeit. Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit: Konzepte, Datenlage und Handlungsperspektiven. Bern: Verlag Hans Huber: 231-243.

Rüdiger, Andrea; Riedel, Natalie (2012): Planungsstrategische Möglichkeiten einer umwelt- und gesundheitsgerechten Planung in der Stadt. In: Bolte, G., Bunge, Ch., Hornberg, C., Köckler, H., Mielck, A. (Hg.): Umweltgerechtigkeit. Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit: Konzepte, Datenlage und Handlungsperspektiven. Bern: Verlag Hans Huber: 245-254.

Scholz, Wolfgang; Breuste, Jürgen; Bourlon, Fabien; Hernandez, Jorge Rojas; Salinas, Robinson Torres (2012): Tourism and Microcluster in Aysén, Chile. Cognizant Communication Corporation, Putnam Valley, NY (USA).

Sicks, Scheiner et al. (2012): Aktivitätsmuster und Verkehrsmittelnutzung von Frauen und Männern: Trends von 1976 bis 2008, Straßenverkehrstechnik, Vol. 56: 281-287.

Gastherausgeberschaft der disP zu Megacities



Die aktuelle Ausgabe der Fachzeitschrift disP – The Planning Review (187, 4/2011) widmet sich dem Schwerpunktthema „Megacities“. Sabine Baumgart und Volker Kreibich fungieren als Gast-Editoren mit ihrem Beitrag:

Informal urbanisation – historical and geographical perspectives. Die Beiträge sind überwiegend Ergebnisse aus Forschungsprojekten, die im Rahmen des Schwerpunktprogramms 1233 „Megacities – Megachallenge“ von der DFG gefördert werden. Weitere Beiträge aus der Fakultät Raumplanung sind von Eva Dick, Einhard Schmidt-Kallert: Understanding the (Mega-)Urban from the Rural: Non-Permanent Migration and Multi-Local Household, Kirsten Hackenbroch: Urban Informality and Negotiated Space. Negotiations of Access to Public Space in Dhaka, Bangladesh, Shihadat Hossain: Informalization of Public Utilities: Claim Making and Political Control und Taibur Rahman: The Emergence of Informal Governance in Neighborhood. Upgrading in Dhaka, Bangladesh.

Kontakt: sabine.baumgart@tu-dortmund.de

Trialogheft zum Thema Stadtentwicklung und Spiritualität



Christoph Woiwode und Wolfgang Scholz sind Herausgeber von TRIALOG 107 zu dem Thema Stadtentwicklung und Spiritualität, in dem dieses bisher wenig diskutierte Themenfeld im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit beleuchtet wird. Das Heft ist im Rahmen von Christoph Woiwodes Forschungsprojekt „Eine meta-theoretische Sicht auf Klimawandel und Stadtentwicklung: Urbanisierung, Entwicklung und Spiritualität untersucht an Fallbeispielen in Indien und den Philippinen“ in der Anschubförderung des Mercator Research Centre Ruhr entstanden.

Kontakt: christoph.woiwode@tu-dortmund.de

Stechow, Karsten (2012): The effectiveness of environmental precautions in Germany, 6th annual PLPR-conference on Rights, Responsibilities and Equity in Land Use Planning.

Wiechmann, Thorsten; Knippschild, Robert (2012): Supraregional Partnerships in Large Cross-Border Areas – Towards a New Category of Space in Europe? Planning Practice and Research, 27(3). London: 297-314.

Woiwode, Christoph (2012): Urban Development and Spirituality: Treading on New Ground, TRIALOG 107, 4/2010: 4-9.

Woiwode, Christoph (2012): „Urban“ Spirituality Grounded: Some Selected Case Studies, TRIALOG 107, 4/2010: 53-57.

Woiwode, Christoph (2012): Exploring new horizons: the nexus of climate change, urban development and spirituality, International Journal of Urban Sustainable Development, 4(2). London: 1-17.

VORTRÄGE

Alm, Bastian (2012): Germany's Regional Policy Support to Industry – A Microeconomic Evaluation of the Impact; Spring 2012 Colloquia, School of Geographical Science & Urban Planning; Arizona State University (USA), 15. März.

Alm, Bastian (2012): Impact Analysis of Firm Subsidies within German Regional Policy; Applied Microeconomics Seminar; University of San Diego, California (USA), 18. April.

Baumgart, Sabine (2012): Informale Absprachen, Mediation, vertragliche Vereinbarungen statt Raumordnungs- und Bauleitplanung? – Neue (und alte) Formate zur Konsensfindung sind gefragt; Raumwissenschaftlicher Kongress 2012: Infrastrukturprojekte: Akzeptanz durch Raumplanung; Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), Leipzig.

Beilein, Andreas (2012): Siedlungszyklen und Übergangsprozesse bei selbstgenutzten Wohneigentumsimmobilien; Hochschullehrerkonferenz und Doktorandenkolloquium 2012 der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung (gif); Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e. V. (gif), Frankfurt am Main.

Cormont, Pascal (2012): Rolle und Perspektive der Regionalplanung in Klimaanpassungsprozessen; Junges Forum der ARL, Hannover, Juni.

Frank, Susanne (2012): Changing Cities – Changing Gender Relations; ‚Theorizing and practicing gender sensitive planning in European discourse‘; Scientific Conference with integrated meeting of the European Network Gender and Diversity in Urban Sustainability (GDUS); Hannover, April.

Frank, Susanne (2012): Re-urbanization – a Manifestation of and Contribution to Socially Sustainable Urban Development? Vortrag im Rahmen der Tagung des AK Stadtzukünfte in der Deutschen Gesellschaft für Geographie ‚Social Dimensions of Sustainable Urban Development‘; AK Stadtzukünfte, Freiburg, April.

Frank, Susanne (2012): Neue Perspektiven in der Stadt- und Geschlechterforschung: Gentrifizierung und Suburbanisierung in der Diskussion; Festvortrag zur Eröffnung der neuen Räume des Zentrums für Transdisziplinäre Geschlechterforschung; Humboldt-Universität, Berlin, April.

Frank, Susanne (2012): Gentrifizierung und Suburbanisierung aus der Sicht der Urban Gender Studies; Vortrag zur Eröffnung der Reihe ‚Gender und Diversity in der Stadt der Zukunft‘; Beuth Hochschule für Wirtschaft und Technik, Berlin, Juni.

Gliemann, Katrin; Bauschke-Urban, Carola (2012): Globales Lernen für eine nachhaltige Entwicklung – Perspektiven einer Langzeitstudie über die Karrieren internationaler Studierender aus Entwicklungs- und Schwellenländern; Wege der Veränderung: Entwicklung durch Bildung. 25 Jahre Entwicklungsländerbezogene Postgraduiertenstudiengänge; DAAD, Bonn.

Hackenbroch, Kirsten (2012): Which public space? Nuances of ‚publicness‘, female mobility patterns and clothing in Dhaka, Bangladesh; Dortmunder Konferenz ‚Mobilitäten und Immobilitäten‘; Fakultät Raumplanung, Dortmund, 9.-10. Februar.

Heitkamp, Thorsten (2012): Das strukturentwicklungspolitische Instrument der „REGIONALE“ in NRW; Deutsch-russische Konferenz: Besonderheiten der postindustriellen Gebietsentwicklung – wie eine innovative Ausrichtung der Wirtschaft Architektur und Regionalplanung beeinflusst; Internationale Akademie für Management und Technologie, Bezirksregierung Düsseldorf, 26. April.

Hill, Alexandra; Lindner, Christian (2012): Megastädte von morgen – Stadtentwicklung und Informalität in Dar es Salaam, Tansania; Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V. (GEV), Linden-Museum, Stuttgart.

Hohn, Uta; Polivka, Jan; Roost, Frank; Kiuchi, Satomi (2012): Steering Metropolitan Transformational Processes, exemplified through the Japanese ‚Urban Renaissance‘ Policies in the Kansai Area; AAG Annual Meeting 2012, Japanese Cities in Global Networks IV; AAG, New York.

Huning, Sandra (2012): Wer plant für wen? Partizipation im Kontext gesellschaftlicher Differenzierung; Keynote im Rahmen der Veranstaltung „Raumplanung 3.0“ des Jungen Forums der ARL, Hannover, Juni.

Krummheuer, Florian (2012): Strategien für den ÖPNV im ländlichen Raum; Zukunftsfähige MVG; SPD-Fraktion Märkischer Kreis, Lüdenscheid, 26. April.

Niemann, Lars (2012): Steuerung lokaler Bildungslandschaften; Promotionskolloquium, TU Berlin, Berlin.

Polivka, Jan (2012): Räume der ‚Ruhrbanität‘ als Räume der urbanen Kultur? Lebensqualität im Ruhrgebiet. Bedingungen, Faktoren, Potentiale; KWI Essen, ILS gGmbH & Sozialforschungsinstitut Dortmund, 29. Februar.

Reicher, Christa (2012): Lebensqualität – zwischen materiellen Werten und kulturellen Aspekten; Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Westfalium; Landsitz Schulze Pellen-gahr, Beckum, 19. April.

Reicher, Christa (2012): Städtebauliche Visionen – Nachhaltige Ästhetik; Stadtluft macht frei? – Wie werden, wie sollen unsere Städte aussehen? Forum Offene Wissenschaft; Universität Bielefeld, 11. Juni.

Reicher, Christa (2012): Schichten einer Region; Emschergenossenschaft, Berne Park, Bottrop, 14. Juni.

Reicher, Christa; Wachten, Kunibert; Warnecke, Claudia; Freiin von Branca, Emanuela (2012): Baukultur als Erfolgsmodell; Zwischen Hightech und Historie – Eine neue Baukultur in Paderborn; Historisches Rathaus, Paderborn, 23. Juni.

Reicher, Christa; Jasper, Karl (2012): Die Perspektiven: Dortmund weiterbauen; Stadtentwicklung in Dortmund – Rückblick und Perspektiven, Forum Stadtbaukultur; Dortmunder U, 25. Juni.

Reicher, Christa (2012): Ein städtebauliches Portrait der Region RUHR; Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Dortmund, 05. Juli.

Reicher, Christa; Carnevale, Giancarlo (2012): Urban Regeneration – Strategies and Projects; Wave 2012; I.U.A.V. Facoltà di Architettura, Venedig, 12. Juli.

Riedel, Natalie (2012): Theoretical reflections on spatial strategy making for environmentally just urban governance; Symposium on Procedural Justice, 22. IAPS Conference; Glasgow.

Rüdiger, Andrea (2012): Lokale Entscheidungsprozesse in kleinen Städten; Kleine Städte in peripheren Regionen: Prozesse, Teilhabe und Handlungsbefähigung, Integriertes Stadtentwicklungsmanagement; Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen.

Rüdiger, Andrea (2012): Grundzüge kommunaler Klimaanpassungsstrategien. Regionale Daten, Strategien, Grundlagen und Planungen auf Gemeindeebene; Aktuelle Anforderungen an die kommunale Entwicklungsplanung; Institut für Städtebau, Berlin.

Schmidt-Kallert, Einhard (2012): Ghana: Welche Energien für die Zukunft? Bestandsaufnahme und Perspektiven der Energieversorgung in Ghana; Ghana: Welche Energien für die Zukunft? Ghana-Forum e.V. Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster.

Schmidt-Kallert, Einhard (2012): Urban economic development and migration – the key to better life in cities and rural areas alike? Eschborner Fachtag: Symposium „Work in cities: Decent jobs for all?“; GIZ, Eschborn.

Schmidt-Kallert, Einhard (2012): Lokal-Regional-Global: Ansätze für Wissensvermittlung und -transfer an aktuellen Beispielen; Wege der Veränderung: Entwicklung durch Bildung. 25 Jahre Entwicklungsländerbezogene Postgraduiertenstudiengänge; DAAD.

Sicks, Kathrin (2012): Weiter, mobiler, besser? Aktionsräume im Wandel des Geschlechterverhältnisses; Dortmunder Konferenz ‚Mobilitäten und Immobilitäten‘; Fakultät Raumplanung, Dortmund, 9.-10. Februar.

Szypulski, Anja; Fedrowitz, Micha (2012): Mehrgenerationen-Genossenschaften in Deutschland – Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt des BBSR; 10. Wohnprojekttage NRW; Gelsenkirchen, 29. Juni.